

GRILLO-Werke AG

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Q4 2024



NACHHALTIGE ENTWICKLUNG BEI GRILLO

In dieser Ausgabe möchten wir näher beleuchten, wie GRILLO seinen sogenannten Sorgfaltspflichten in der Lieferkette nachkommt.

Hintergrund ist das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), das am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist. Seit Januar 2024 gilt es auch für GRILLO als Unternehmen mit mindestens 1.000 Mitarbeitenden.

Es verfolgt das Ziel, die Verantwortung von Unternehmen für die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards entlang ihrer Lieferketten zu stärken. Es dient hauptsächlich dem Schutz grundlegender Menschenrechte, wie dem Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit sowie der Förderung fairer Arbeitsbedingungen. Es zielt auch darauf ab, Umweltzerstörungen zu verhindern, insbesondere wenn diese mit Menschenrechtsverletzungen verbunden sind, wie beispielsweise die Kontaminierung von Trinkwasser. Unternehmen sollen so zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Wirtschaft beitragen und ihre globalen Geschäftspraktiken transparenter und verantwortungsvoller gestalten.

Seit 2023 galt das Gesetz zunächst für Unternehmen mit mindestens 3.000 Mitarbeitenden.

Was tun wir also?

Risikomanagementsystem

Zu den zentralen Sorgfaltspflichten gehört die Einführung eines Risikomanagementsystems zur Identifikation und Bewertung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken in der Lieferkette. GRILLO hat dazu Verfahren festgelegt und nutzt eine speziell diese Zwecke unterstützende Software, die bei der Risikoanalyse aller im abgelaufenen Geschäftsjahr aktiven Lieferanten und Dienstleister wesentlich unterstützt.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Damit Lieferanten genau wissen welches Verhalten wir in einer gegenseitigen Geschäftsbeziehung erwarten, haben wir einen entsprechenden Verhaltenskodex erstellt, dessen Einhaltung obligatorischer Bestandteil bei der Erteilung von Aufträgen ist.

Grundsatzklärung Menschenrechte

Zudem haben wir eine Grundsatzklärung veröffentlicht, welche die Grundlage für die Umsetzung präventiver Maßnahmen bei direkten Zulieferern und die Ergreifung von Abhilfemaßnahmen bei Verstößen darstellt.

Hinweisgebersystem

Als weitere Maßnahme bieten wir allen Betroffenen über unser Hinweisgebersystem die Möglichkeit Beschwerden einzureichen, die sodann absolut vertraulich geprüft werden.

Regelmäßige Berichterstattung

Schließlich erstatten wir jährlich Bericht über die Einhaltung unserer Sorgfaltspflichten an das die Umsetzung überwachende Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und veröffentlichen entsprechende Unterlagen.

Das Gesetz impliziert für GRILLO zwar einen erhöhten organisatorischen Aufwand, bietet jedoch auch Chancen, unsere Reputation zu verbessern und rechtliche sowie finanzielle Risiken zu minimieren. Das Lieferkettengesetz ist damit ein wichtiger Schritt in unserer weiteren Entwicklung eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Wirtschaftens.

INTERVIEW

- Ein Jahr GRILLO

Seit einem Jahr ist er nun bei GRILLO – Bastian Bach, unser Konzernbeauftragter für nachhaltige Entwicklung. Aber was ist für ihn eigentlich nachhaltige Entwicklung, welche Nachhaltigkeitsprojekte betreut er gerade bei GRILLO und welche Ziele möchte er zukünftig erreichen? Das Communication-Team hat nachgefragt!

Was bedeutet Nachhaltige Entwicklung für dich und in welchem Bezug steht dies zu GRILLO?

Bastian: Nachhaltige Entwicklung lässt sich für mich am besten mit der klassischen Generationengerechtigkeit, wie sie 1987 in einem Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung definiert wurde, umschreiben. Inhaltlich bedeutet dies für mich nach einer weitsichtigen indianischen Weisheit, dass wir die Erde nicht von unseren Eltern geerbt haben, sondern von unseren Kindern geliehen – und was man sich geliehen hat, gibt man unversehrt zurück. Dieses Denken ist gänzlich anschlussfähig an die GRILLO-Unternehmensphilosophie und die GRILLO-Leitlinie, worüber ich sehr froh bin.

Was tut GRILLO alles für Nachhaltige Entwicklung? Was sind konkrete Nachhaltige Entwicklungsprojekte?

Bastian: GRILLO produziert innovative und hochwertige Produkte und Lösungen, um die nachhaltige Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft zu fördern. Nachhaltige Entwicklung ist somit Kern der Vision und Mission, ist in der Führung anerkannt und damit Teil unserer Strategie sowie der einzelnen Geschäftsmodelle in den Gesellschaften. Das lässt sich nicht zuletzt auch an zahlreichen Prüfzeichen, Auszeichnungen und Zertifikaten ablesen. Konkret sind zzt. die meisten Ambitionen auf den Klimaschutz durch Energieeinsparung und Energieeffizienz und die verstärkte Kreislaufwirtschaft gerichtet.

Was wird in Zukunft noch kommen?

Bastian: Die Zukunft wird spannend und herausfordernd – mit der kommenden, verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung, die in ihrer Verbindlichkeit der Finanzberichterstattung angenähert wird, werden wir eine nie dagewesene Transparenz an Daten für unterschiedliche Aspekte der nachhaltigen Entwicklung haben. Diese kann uns als Grundlage für eine verfeinerte Strategie in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung dienen und entsprechende mit Zielen unterfütterte Programme ermöglichen, um uns ganzheitlich immer weiter zu verbessern und das Beste aus der Abwägung von Pflicht und Kür herauszuholen.

Was war in diesem Jahr die größte Herausforderung in Bezug auf Nachhaltige Entwicklung? Woran wollen wir insgesamt noch arbeiten?

Bastian: Eine der größten Herausforderungen ist sicherlich die Kultur bzw. das Verständnis bzgl. der nachhaltigen Entwicklung. Denn es ist ein Querschnitts-Thema, in das schlussendlich jede Funktion, jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter regelmäßig, wenn nicht gar immer, durch seine Tätigkeiten und sein Verhalten einzahlen muss. Da sind wir auf einem guten Weg, in dem wir über die Themen regelmäßig berichten, Inhalte erklären und zur Mitarbeit auffordern.

Welche Ziele hast du als Manager für Nachhaltige Entwicklung für GRILLO?

Bastian: Ziel ist es, das Unternehmen zukunftsfest zu machen, indem wir die ganzen bevorstehenden Transformationsthemen zum nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden, Mitarbeiter und die gesamte Gesellschaft trotz aller Widerstände und Aufwände zielgerichtet umsetzen. Das heißt bei all diesen Vorgängen auch ein besonderes Augenmerk auf unsere Profitabilität zu haben, die eine Umsetzung erst ermöglicht.

Wie war das erste Jahr in Deiner Funktion für Dich? Welche Erwartungen hattest du und wurden diese erfüllt?

Bastian: Meine Erwartungen wurden dahingehend sehr positiv bestätigt, als dass ich das Thema nachhaltige Entwicklung nicht neu aufbauen musste. Auch wenn die Funktion in seiner jetzigen Form neu geschaffen wurde, ist es (war es ggf. schon immer) Teil des Selbstverständnisses von GRILLO. Das hat es mir vielfach leichter gemacht, die aktuellen und zukünftigen Themen zu adressieren, da bin ich auf offene Ohren gestoßen und habe eine hohe Grundbereitschaft zur Mitarbeit vorgefunden.

Als Ausblick: Was sind deiner Meinung nach die wichtigsten Ziele für die Nachhaltige Entwicklung in den nächsten Jahren?

Bastian: Sie sind sicher innerhalb der drei globalen Krisen in den Bereichen Klima, Biodiversität und Umweltverschmutzung zu finden - denen werden auch wir uns stellen und positive Beiträge leisten müssen. Das liegt zwar noch etwas ferner, aber man spricht bereits davon, dass die Menschheit und mithin auch die Industrie „regenerativ“ und „restaurativ“ wird. Denn das erfüllt den Hauptzweck der nachhaltigen Entwicklung, nämlich uns allen weiterhin ein sicheres und gesundes Leben in unserer Mitwelt zu ermöglichen.

Was sind deine Lieblingsprodukte aus Umweltsicht?

Bastian: Das kann ich pauschal nicht beantworten, da wir so viele spannende Produkte und Lösungen haben, die unterschiedliche Aspekte der nachhaltigen Entwicklung bedienen – sei es, dass sie den Ausbau erneuerbarer Energien unterstützen, dem Tierwohl dienen, die Kreislaufwirtschaft forcieren und, und, und...

VIELEN DANK!

AKTUELLES



Nov. 24 – **Closing the Metals Loop: GRILLO hält Vortrag auf International Zinc Recycling Conference**

Unser Leiter für Nachhaltige Entwicklung, Dr. Bastian Bach, hat einen Vortrag auf der International Zinc Recycling Conference in Nashville gehalten. Vom 13. bis zum 15. November fand im JW Marriott in Nashville die zweite Internationale Zinc Recycling Conference und der Zinc Metal Roundtable 2024 statt. Die Veranstaltung bestand aus zwei Teilen:

Im ersten Teil wurden die neuesten Entwicklungen und Technologien im Bereich Zinkrecycling vorgestellt mit einem Ausblick auf den Markt für Zinkrecycling sowie den Innovationen in der Recyclingtechnologie. Ziel ist es, Zink als Bestandteil der Kreislaufwirtschaft zu fördern. Unser Leiter für Nachhaltige Entwicklung, Dr. Bastian Bach hat am Mittwoch, den 13. November, auf diesem Teil der Veranstaltung einen Vortrag gehalten. Das Thema dieses Vortrags war „Closing the Metals Loop: Recycling Zinc from Copper Production Flue Dusts“. Besonders beleuchtet hat er dabei unseren zertifizierten nachhaltigen Materialfluss, dem verifizierten Kohlenstoff-Fußabdruck unseres Produkts oder dem Prozess an sich.

Im zweiten Teil lag der Fokus auf den Metallmärkten. Der Zinkmetallteil der Veranstaltung konzentrierte sich auf die Dynamik der Zinkmetallversorgung im Jahr 2025 sowie den neuen Markttrends.



Nov. 24 – **Präsentation an der Ruhr Uni Bochum**

Im Rahmen der CEIT Practitioner Series hat Dr. Bastian Bach an der Ruhr Universität Bochum einen Einblick in das Nachhaltigkeitsmanagement und die Transformation der GRILLO-Werke AG gegeben. Er hat dargelegt, wie GRILLO Nachhaltigkeitsstrategien erfolgreich in seine Geschäftsprozesse integriert und welche Maßnahmen ergriffen werden, um das Unternehmen auf eine nachhaltigere Zukunft auszurichten. Dabei ist er auch auf die Herausforderungen eingegangen, die bei der Umsetzung auftreten, sowie auf die Chancen, die sich durch den Umgang mit aktuellen Trends und Technologien bieten, um eine positive Wirkung auf die Umwelt zu erzielen.



Okt. 24 – **Sustainable Finance Day am 16. Oktober**

Der Verband der Chemischen Industrie veranstaltete einen Workshop in Frankfurt, an welchem Akteure verschiedener Unternehmen zusammengekommen sind. Der Workshop thematisierte die vorher definierten Ziele in Bezug auf Vernetzung und politische Ausrichtung der Sustainable-Finance-Gremien. Wichtige Erkenntnisse des Workshops umfassen Folgendes: Die Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung sollten reduziert werden. Die EU-Taxonomie soll freiwillig bleiben, mit einem Fokus auf das Wesentlichkeitsprinzip. Bei der CSRD/ESRS sind viele Datenpunkte unklar und zu zahlreich, was Datenschutzprobleme verursacht. Transition Finance benötigt keine weiteren gesetzlichen Regelungen, da diese bereits durch die CSRD abgedeckt sind. Auch GRILLO hat bei dem Workshop seine Meinung eingebracht.



Fragen oder Anregungen?

Bastian Bach und Nadine Hoffmann freuen sich auf eure Kontaktaufnahme per Teams, E-Mail, Viva Engage oder Telefon.